



Ein Bibliolabor für alle

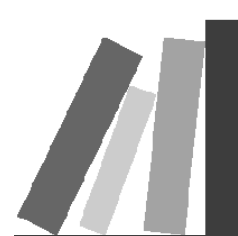
Im Oktober 2012 wurde an bester Lage in Landquart, unmittelbar beim Bahnhof, eine massiv vergrösserte Bibliothek eröffnet. Grundlage für die Flächenausweitung ist ein erweiterter Angebots-Mix inklusive eines Kinderlabors.

Die von den Gemeinden Landquart und Malans finanzierte und von einem Verein geführte Bibliothek ist nicht mehr wiederzuerkennen: Statt auf der grünen Wiese bei einem Schulhaus neu an einer Toplage, statt 120 m² neu eine Fläche von 462 m², statt 14 neu 28 Stunden pro Woche geöffnet, statt 130 neu 190 Stellenprozent, statt gelbem Look der 70er Jahre ein modernes Outfit in hellem Grün, Blau und Grau: „Im Modebusiness wäre sie ein Topmodel“ hielt die Leiterin bei der Eröffnung fest.

Ausbau der Angebote

Der räumliche Ausbau war nur möglich, weil die Verantwortlichen zahlreiche neue Aufgaben in die Bibliothek hineingepackt und damit akzeptiert haben, dass sie damit zu einem Bibliolabor und Ort mit verschiedenen Nutzungen wird: nebst der Verkaufsstelle für die Tageskarten für den öffentlichen Verkehr, ein Geschäft, welches die Gemeinde Landquart der Bibliothek Landquart zur alleinigen Verantwortung übergeben hat und mit welchem die Bibliothek einen zusätzlichen Gewinn erwirtschaften kann, sind es die Sprechstunden der Anlaufstelle für Altersfragen, auch dies ein Angebot der Gemeinde Landquart, sowie das Kinderlab Landquart, welches naturwissenschaftliches Wissen vermittelt. Die ganze Fläche der Bibliothek kann für Anlässe gemietet werden: ein Verwaltungsrat tagt regelmässig im Mehrzweckraum, ein Sonntagsbrunch eines lokalen Vereins, ein Apéro einer Hochzeitsgesellschaft sowie eine Wahlveranstaltung für Gemeindewahlen fanden statt. Die Anlässe machen die Bibliothek bekannt und die Nutzungsgebühren entlasten das Budget. Die Bibliothek soll ein Treffpunkt der Generationen, ein Haus der Begegnungen, des Experimentierens, des Forschens, des Lernens und des Informationsaustauschs sein.

Forschen im Kinderlab



Das Kinderlab Landquart, welches eine eigene Trägerschaft aufweist, bietet in der Bibliothek Landquart Raum für Kreativität und Neugier. Hier steht das Tun im Vordergrund.

In einer Zeit, in der Kinder in einem technisierten, automatisierten und mit vielen Einschränkungen versehenen Umfeld aufwachsen, fehlt es oft an praktischen Lern- und Erfahrungsfeldern.

In den Forschergruppen können die Kinder experimentieren, eigene Erfahrungen machen, Naturgesetze erleben und zudem draussen in der Natur forschen und die Umwelt mit allen Sinnen erleben. Durch die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Wirtschaft erhalten die Kinder einen Einblick in die Aufgaben von Technikern und Wissenschaftlern. In der Kreativwerkstatt setzen die Kinder ihre Ideen mittels Handarbeiten und Gestalten in Form und Gestalt um. 2016 wurden neu die „Astrokids“ ins Leben gerufen, welche sich rund achtmal pro Schuljahr treffen. Die Angebote, welche immer modulartig aufgebaut sind, richten sich an Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren und erfreuen sich sehr grosser Beliebtheit.

Die Bibliothek für die Gemeinde unverzichtbar machen

Das prominent platzierte Lesecafé lädt Interessierte zum Besuch ein. Bücher zu den Themen Wohnen, Garten und Kochen, Bücher aus Graubünden sowie Zeitschriften verlocken zum Stöbern und zum Lesen – wer möchte, kann dazu einen Kaffee geniessen. WLAN und Internet sind zudem verfügbar.

Im ersten Betriebsjahr am neuen Standort konnte bei den Neukunden eine Zunahme um 27 % verzeichnet werden, jetzt pendelt sich die Zunahme bei rund 12 % ein. Der Bestand der Bibliothek wird jährlich rund 6.2x umgesetzt, rund 60 Schulklassen besuchen pro Jahr die Bibliothek. Kundinnen und Kunden der Tageskarten SBB, die Kinder des Kinderlabors, die Gäste der Vermietungen sowie die Besucher der Anlaufstelle für Altersfragen sorgen für zusätzliche Frequenz. Die attraktive Lage, das diversifizierte Angebot und die freundlichen Räumlichkeiten bestätigen, dass die Fläche optimal genutzt werden kann. Die Bibliothek Landquart kann seit 2014 sehr gute Geschäftszahlen ausweisen. Das Kerngeschäft ist nach wie vor die Bibliothek mit dem Hauptschwerpunkt Literaturvermittlung, die verschiedenen Zusatznutzungen generieren Besucher und Einnahmen.

Die Bibliothek für die Gemeinde unverzichtbar machen, - das war der Anspruch, den Bibliotheksleitung und Gemeinde an die 2012 eröffnete Bibliothek stellten. Mit attraktiven Räumlichkeiten, einem umfassenden Medienangebot und gelungenen Kooperationen, die die Bibliothek beleben, gelang es innert kürzester Zeit, den Anspruch einzulösen.

Kanton Zürich, Bildungsdirektion, Zitat aus dem Heft „Profilierte Bibliotheken. Entwicklungsmöglichkeiten für Gemeindebibliotheken“

Gret Kohler, 15.11.2017

Quellen: Hans Ulrich Locher, SAB/CLP Info Heft 01/2013 und Büchereiperspektiven 03/2016